Die Strafverfolgungsbehörden zwangen den Betrüger, dem Militär 860.000 Hrywnja zurückzuzahlen

03.11.2026

In Kiew hat der des Betrugs Beschuldigte seine Schuld eingestanden und einem Freiwilligen fast 860.000 Hrywnja zurückgezahlt, die er als Bezahlung für nicht existierende Drohnenkomponenten erhalten hatte.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der **Onlinezeitung Ekonomitschna Prawda***. Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei* **Ukraine-Nachrichten** *verwendeten Konventionen.*

???

In Kiew hat der des Betrugs Beschuldigte seine Schuld eingestanden und einem Freiwilligen fast 860.000 Hrywnja zurückgezahlt, die er als Bezahlung für nicht existierende Drohnenkomponenten erhalten hatte.

Dies teilte die Pressestelle der Kiewer Stadtstaatsanwaltschaft mit.

Unter der prozessualen Leitung der Bezirksstaatsanwaltschaft Schewtschenkivskyj der Stadt Kiew wurde eine Anklageschrift gegen einen Mann aus Odessa, der einen Freiwilligen betrogen hatte, vor Gericht eingereicht.

Im Dezember 2025 richtete der Angeklagte gemeinsam mit Komplizen einen Telegram-Kanal ein, über den sie Waren für das Militär verkauften.

„Dort beschloss ein ehemaliger Soldat, der derzeit als Freiwilliger seiner Einheit hilft, Komponenten für Drohnen zu erwerben. Die Zahlung für die versprochenen Waren überwies der Mann auf die Konten eines Einzelunternehmers, die der Verkäufer angegeben hatte“, teilte die Staatsanwaltschaft mit.

Allerdings stellte er nach einigen Tagen fest, dass er betrogen worden war. Der Freiwillige hatte den Betrügern fast 860.000 Hrywnja überwiesen. Die zur Zahlung angegebenen Konten wurden vom Angeklagten kontrolliert, der das Geld von diesen Konten abhob.

„Im Rahmen der Ermittlungen vor der Anklageerhebung hat der Angeklagte dem Geschädigten das gesamte von ihm erhaltene Geld zurückgezahlt und zudem 250.000 Hrywnja zur Unterstützung der ukrainischen Streitkräfte überwiesen“, heißt es seitens der Staatsanwaltschaft.

Vor diesem Hintergrund haben die Staatsanwälte eine Anklageschrift mit einem Geständnisabkommen an das Gericht weitergeleitet.

Die Ermittlungen wurden von Ermittlern des Shevchenkivskyj-Bezirks der Nationalen Polizei der Ukraine in Kiew unter operativer Begleitung der Abteilung zur Bekämpfung von Cyberkriminalität in Kiew durchgeführt.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 276

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.